

PROGRAMM

Michail Glinka

Jules Massenet

Astor Piazzolla

PAUSE

George Gershwin

Leonard Bernstein

George Gershwin

Darius Milhaud

Henry Wood/
Thomas Arne

Hubert Parry

Edward Elgar

Ruslan und Ljudmila – Ouvertüre

Aus »Le Cid« –
»Castillane«
»Andalouse«
»Aragonaise«
»Navarraise«

Tango Suite

Girl Crazy – Ouvertüre

Candide – »Glitter and be Gay«

Jazz Prelude
für Saxophone und Orchester

Braziliera

Fantasia on British Sea Songs –
Rule Britannia

Jerusalem

Pomp & Circumstance No. 1
»Land of Hope & Glory«

Vorschau | Laeishalle, Großer Saal

SILVESTER KONZERT – 2023

Sonntag, 31.12.2023 | 20 Uhr
Der Vorverkauf hat begonnen!



MOVIE CLASSICS

DIE BESTE FILMMUSIK ALLER ZEITEN

Samstag, 06.04.2024 | 19.30 Uhr
Der Vorverkauf beginnt im November 2023!



HAMBURG PROMS – LAST NIGHT

Freitag, 15.11.2024 | 19.30 Uhr
Der Vorverkauf beginnt im November 2023!



SILVESTER KONZERT – 2024

Dienstag, 31.12.2023 | 20 Uhr
Der Vorverkauf beginnt im November 2023!



KlassikPhilharmonie
Hamburg

HAMBURG PROMS – LAST NIGHT

Freitag | 06.10.2023 | 19.30 Uhr | Laeishalle

Russell Harris Dirigent

Theodore Kerkezos Saxophon

Darlene Ann Dobisch Sopran



Änderungen und Irrtümer vorbehalten

Alle Daten unter
www.klassik-hh.de
fb.com/klassikhh/

KlassikPhilharmonie Hamburg
Ehrendirigent: Robert Stehli (verst. 2018)
Chefdirigent: Russell Harris | Vorsitzender: Christian R. Stehli



Russell Harris

Dirigent

Der ehemalige Chefdirigent der Philharmonie Südwestfalen gehört zu den profiliertesten Dirigenten im Bereich Filmmusik.

Russell Harris wurde in London geboren und studierte am dortigen Royal College of Music Dirigieren, Komposition, Klarinette und Klavier. 1974 wurde er Erster Kapellmeister am Opernhaus Malmö, 1984 Musikdirektor der NorrlandsOperan in Umea und Leiter des Nordischen Festivals für Neue Musik in Malmö.

Zu den weiteren Stationen gehörten die Königliche Oper Stockholm und eine Dozentur am Musik-konservatorium Malmö.

1987 bis 1989 war Harris Chefdirigent des Opernhauses Göteborg, ab 1991 Erster Kapellmeister am Deutschen Nationaltheater Weimar, 1995 bis 2000 Generalmusikdirektor des Theaters Altenburg-Gera.

Eine umfassende Tätigkeit als Gast-dirigent führte ihn zum BBC Symphony Orchestra, zu verschiedenen deutschen und skandinavischen Orchestern sowie in die USA, nach Kanada, Frankreich und Zypern. Er leitete außerdem die Europatournee des Welt-Jugendorchesters Jeunesses Musicales.

2003 bis 2011 war Harris Chefdirigent der Philharmonie Südwestfalen. Mit diesem Orchester konzertierte er u. a. in der Berliner Philharmonie, der Essener Philharmonie, in Hamburg, Dortmund, Frankreich und in China.

Seit 2011 dirigierte Russell Harris u. a. das Royal Scottish National Orchestra, das Württembergische Kammerorchester und das Xi'an Symphony Orchestra. Mehrfach leitete er die Dirigierkurse des Dirigentenforums des Deutschen Musikrats.

Als Experte für symphonischen Jazz dirigiert er auch Aufführungen klassischer Musicals, Filmkonzerte sowie Cross-over-Konzerte.

Er setzt sich engagiert für Neue Musik und für Projekte ein, die Kinder und Jugendliche an die Musik heranführen.

„... einer der erstaunlichsten Interpreten unserer Zeit.“ Gramophone (Gewinner des „Editor's Choice“)

Er hat das gesamte Repertoire für Solo-Saxophon mit Orchestern wie dem London Philharmonic, St. Petersburg Philharmonic, Boston Pops, Moscow Philharmonic, Zurich Symphony, Berliner Symphoniker, Wiener KammerOrchester, Slovak Philharmonic, Staatsorchester Athen, Bilbao-Symphony, Royal Bangkok-Symphonieorchester, u. a. in: Carnegie Hall, Wigmore Hall, Wiener Konzerthaus, Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium, Philharmonie St. Petersburg, Tonhalle Zürich, Konzerthalle Peking, Dubai Concert Hall und Odeon Herodes Atticus (Athen-Parthenon) u. v. m.

Er arbeitet mit Yuri Bashmet, Vladimir Fedoseyev, Teodor Currentzis, Yuri Simonov.

Theodore Kerkezos wurde von der IAACC/UNESCO mit dem Ehrendoktor der musikalischen Künste für seine herausragenden Verdienste als Interpret und Professor auf der internationalen Musikbühne ausgezeichnet; 2012 wählten ihn die Russische Akademie der Naturwissenschaften und Künste und die Vereinten Nationen einstimmig zum Ehrenmitglied der Akademie, und im Dezember 2016 wurde er von den Gina Bachauer Awards als

Saxophon Theodore Kerkezos

Künstler des Jahres ausgezeichnet. Für seine Aufnahmen wurde er zweimal für die 50. Grammy Awards in New York nominiert.

Ihm wurden Werke von Iannis Xenakis, Mikis Theodorakis und Friedrich Cerha gewidmet.

Er studierte Saxophon und fortgeschrittene Theorie am Athener Konservatorium (in der Klasse von Babis Farantos) und setzte sein Studium in Paris bei Daniel Deffayet und in Bordeaux bei Jean-Marie Londeix fort.

20 Jahre lang war er Seniorprofessor am Staatlichen Konservatorium Athen und ist Gastprofessor der Meisterkurse an zahlreichen Universitäten und Konservatorien.



Sopran Darlene Ann Dobisch



Als „Königin der Nacht“ in Mozarts „Zauberflöte“ war die Koloratursopranistin Darlene Ann Dobisch in deutschen und internationalen Produktionen über 250 Mal zu hören. In Deutschland trat sie u. a. in den Philharmonien in München und Berlin, dem Markgräflichen Opernhaus in Bayreuth, dem Prinzregententheater in München und beim Mozart-Festival in Würzburg auf.

Am Opernloft Hamburg sang sie weitere Koloratur-Partien wie die Olympia in Offenbachs „Hoffmanns Erzählungen“ oder die Violetta in Verdis „La Traviata“. Auch mit ihrem breiten Spektrum an Oratorien-Partien ist sie im In- und Ausland tätig.

Die passionierte Gesangspädagogin arbeitet als Dozentin am Johannes-Brahms-Konservatorium in Hamburg und gibt Meisterkurse im In- und Ausland.